

Meinungsfreiheit und Menschenwürde schützen

Die Landesfrauenkonferenz 2025 stellt sich klar gegen jede Form von Menschenfeindlichkeit Antifeminismus und rechte Hetze. Als katholischer und demokratischer Jugendverband stehen wir für eine Gesellschaft, in der die Würde aller Menschen geachtet wird.

Wir erklären unsere Solidarität mit allen Christ*innen, die nach der Teilnahme an einer an Demonstrationen wie dem CSD oder Gegendemonstrationen gegen den Marsch für das Leben oder persönlichen Äußerungen auf Social Media oder in der Öffentlichkeit heftige persönliche, verbale und schriftliche Angriffe ertragen mussten.

Als Christ*innen und Feminist*innen treten wir dafür ein, dass Menschen sich ohne Angst vor Einschüchterung öffentlich äußern können. Bei jeder politischen Debatte, Diskussion und Demonstration müssen Menschenwürde und Meinungsfreiheit gewahrt bleiben. Persönliche Angriffe, digitale Gewalt und Einschüchterungsversuche sind nicht nur antidemokratisch, sondern auch mit unseren christlichen Werten unvereinbar.

Begründung:

Der BDKJ in der Region München hat im April 2025 an einer Demonstration gegen den Marsch für das Leben teilgenommen. Darauf sind in v.a. rechtskonservative Portalen die Bilder, Namen und Kontaktdaten einiger Teilnehmenden aufgetaucht, die daraufhin Verurteilungen und Beschimpfungen ertragen mussten.

6.7.2025

Der Antrag ist einstimmig beschlossen